

Typisiert – und dann?

Kann man zum Lebensretter werden. Die Wahrscheinlichkeit ist ziemlich gering. Nur einer von 1.000 potenziellen Spendern wird tatsächlich einmal im Leben um eine Stammzellspende gebeten.

Nach einer erfolgten Typisierung landen alle Daten anonym beim Zentralen Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD). Hier stehen die Daten von mehr als 6,4 Millionen deutscher Spender allen Patienten und Suchzentren im In- und Ausland zur Verfügung. Doch die registrierten Spender reichen noch lange nicht aus, um allen Patienten helfen zu können. Deshalb ist die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD) immer auf der Suche nach neuen Spendern.

Ausschlusskriterien sind:

- ansteckende Gelbsucht (Hepatitis), Malaria, Geschlechtskrankheiten, HIV
- chronische Blut-, Herz-, Lungen-, Nieren- und Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus
- Krampfleiden (Epilepsie)
- schwere Allergien
- Autoimmunerkrankungen
- Krebserkrankungen



Nicht ohne Typisierung

**Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD)
Heimat für alle Lebensretter und solche, die es werden wollen.**

Die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD) wurde 1992 als Knochenmarkspenderregister Sachsen-Anhalt e.V. gegründet. 2008 erfolgte die Umbenennung in die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD) gGmbH.

Zu unseren Aufgaben zählen die Gewinnung, Betreuung und Begleitung von freiwilligen Stammzell- und Knochenmarkspendern, sowie das Führen und Pflegen der Spenderdatei in Verbindung mit dem Zentralen Knochenmarkspender-Register für die Bundesrepublik Deutschland gGmbH (ZKRD).

Wir wachsen ständig. Und das ist gut so.



**Deutsche Stammzellspenderdatei (DSD)
gemeinnützige Gesellschaft mbH**

Altener Damm 50 | 06847 Dessau-Roßlau

Tel.: +49 (0)340 519652-0
Fax: +49 (0)340 519652-29
kontakt@deutsche-stammzellspenderdatei.de

Spendenkonto:
DSD gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE92 8102 0500 0001 3359 00
BIC BFSWDE33MAG

Spenden auch auf: [betterplace.org](https://www.betterplace.org)

www.deutsche-stammzellspenderdatei.de



Deutsche
Stammzellspender
Datei

Member of the SKD

Nur für Lebensretter

**Jetzt bei der Deutschen Stammzellspenderdatei
typisieren lassen und Lebensretter werden.
Einfach und garantiert großartig!**



**Jetzt einfach typisieren
lassen! Speichelprobe.
fertig!**

Jacqueline mit ihrer Stammzellspenderin Juanita B.

Warum spenden?

Ein klares JA zur Spende

Es ist für jeden von uns ganz selbstverständlich, Hilfe zu erhalten, wenn man sie braucht. Ob im täglichen Leben oder bei einer Erkrankung. Was ist aber, wenn die Hilfe gar nicht so einfach zu bekommen ist? Nämlich dann, wenn man auf eine Stammzellspende eines sogenannten „genetischen Zwilling“* angewiesen ist?

Die Antwort, ob man sich typisieren lässt um im Bedarfsfall zu spenden, liegt klar auf der Hand. Eine Typisierung ist der erste Schritt, um Leben zu retten. Für Alle.

Einmal typisiert, steht man dann als möglicher Stammzellspender weltweit zur Verfügung. Je mehr Menschen typisiert sind, desto größer ist die Chance, den genetischen Zwilling zu finden, den jeder mal brauchen könnte. Denn bei Leukämie ist eine Stammzelltransplantation oftmals die einzige Chance auf Leben.

Deshalb ein eindeutiges JA zur Stammzellspende.

***Wenn man von einem „genetischen Zwilling“ in der Stammzellforschung spricht, meint man damit Personen, die sich genetisch sehr ähnlich sind. Und die zu finden, ist nicht so einfach.**

Typisierung tut nicht weh

Speichelprobe genügt!

Grundsätzlich kann sich jeder im Alter zwischen 18 und 40 Jahren bei der DSD als Stammzellspender kostenlos registrieren lassen. Spender in der Altersgruppe 40 bis 55 Jahre bitten wir, die Typisierungskosten von 50 Euro als Spende selbst zu übernehmen.

Für eine Typisierung entnehmen Sie einfach mittels Wattetupfer eine Speichelprobe. Den Tupfer erhalten Sie bei der DSD. Die Entnahme geht dann ganz einfach und schnell: Den Wattetupfer einfach auf der Wangeninnenseite kräftig hin und her bewegen, um möglichst viele Zellen zu entnehmen. Fertig. Den getrockneten Wattetupfer einfach an die DSD senden.

Ihre Speichelprobe wird nun bei uns im Labor typisiert, d.h. es wird auf besondere Merkmale hin bestimmt. Dies nennt man auch HLA-Typisierung.

HLA: Für eine Stammzellspende ist das HLA-System von Bedeutung. Das humane Leukozyten Antigen-System ist eine Gruppe menschlicher Gene, die für die Funktion des Immunsystems von zentraler Bedeutung sind. Denn die HLA-Antigene unterscheiden zwischen körpereigenen und körperfremden Substanzen. Bei körperfremden Substanzen wird eine Immunantwort ausgelöst, die die Vernichtung von Eindringlingen im Organismus verursacht. Deshalb sind die HLA-Antigene dafür verantwortlich, ob ein Transplantat angenommen oder abgestoßen wird.

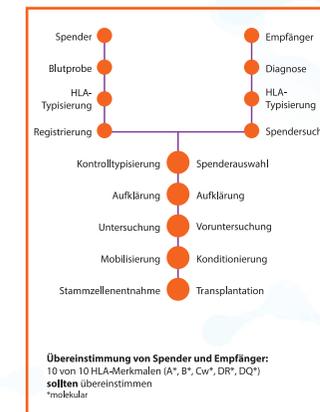
Nach der Typisierung werden die Daten anonymisiert an das Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) übermittelt.

Jetzt sind Sie als Lebensretter registriert!

Was, wenn es passt?

Dann wird zunächst getestet, ob Spender und Empfänger wirklich kompatibel sind.

In einer Feintypisierung wird zunächst auf weitere Übereinstimmungsmerkmale hin getestet. Die Bestätigungstestung gibt Gewissheit, ob alle geforderten Gewebemerkmale passen.



Der potenzielle Spender wird zunächst ärztlich und im Labor untersucht. Erst danach kommt es zur Stammzellspende.

Es gibt zwei Möglichkeiten für eine Entnahme. Diese wird vorher zwischen Arzt und Spender abgestimmt. Entweder

entnimmt der Arzt unter Vollnarkose Knochenmark aus dem Beckenknochen, oder Stammzellen werden aus dem Blut entnommen.

Jeder Eingriff birgt Risiken.

Bei der peripheren Blutstammzellspende kann es zu grippeähnlichen Beschwerden kommen (Kopf- und Gliederschmerzen). Mit Medikamenten sind diese gut zu behandeln und klingen rasch wieder ab.

Die Knochenmarkspende birgt im Wesentlichen das allgemeine Narkose- und Infektionsrisiko. Wundschmerzen werden aber als nicht gravierend empfunden.

**Deshalb jetzt typisieren lassen!
Für Dich. Für Uns. Für Alle.**

Damit möglichst vielen Patienten geholfen werden kann, werden mehr potenzielle Spender gesucht.